Edition Maulhelden

Für Kopf, Herz und Gaumen

Unsere Bücher 2021

www.editionmaulhelden.com

Liebe Leserinnen und Leser

Wir, ein junger Indie-Verlag aus Zürich, danken Ihnen, liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, für Ihren großen Einsatz und Ihre Findigkeit. Mit Hauslieferungen, Abholtischen und auf Whatsapp-Bestellkanälen haben Sie das Buch als Must-have lanciert und zu Leserinnen und Lesern gebracht. Noch immer flitzen Fahrradkuriere durch die Straßen, nicht nur mit Pizzaschachteln, sondern mit Einkaufstaschen voller Bücher. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, dass wir so gut einsteigen konnten.

Wir danken Ihnen, liebe Journalistinnen und Blogger, dass Sie über unsere Bücher berichtet und Appetit aufs Lesen und Nachkochen gemacht haben. Die Nr. 1, *Lydias Fest,* erschien im Juni 2019, pünktlich zum Festbankett von **Lydia Welti-Escher,** das wir in der Villa einer der grossen tragischen Frauen in der Moderne veranstalteten. Der Kurzroman mit Rezepten und Foodgeschichten aus der Zeit ist inzwischen in der dritten Auflage.

Unter dem guten Stern von **Alfonsina Storni** (1892–1938) brechen wir ins 2021 auf. Die Tessinerin ist in Argentinien und Lateinamerika ein Monument, nun kommt sie in neuer, frischer Form auch zu den deutschsprachigen Leserinnen. Unsere nächsten sechs Bücher sind ihr und ihrem abenteuerlichen Leben gewidmet. Die Storni hat Bücher für Kopf, Herz und Gaumen, die erst noch in die Jackentasche passen, wirklich verdient: Sie schrieb überall, auch in der U-Bahn, und neben vielen ihrer Kolumnen stehen Kochrezepte.

Das Fernweh, das wegen der verunmöglichten Reisen in uns allen steckt, findet vielleicht in Argentinien etwas Linderung. Wir lichten die Anker und stechen mit Alfonsina in See. Ahoi, liebe Bücherfreundinnen und -freunde!

Mit guten Wünschen für Sie und Ihr Team,
Ihre Hildegard E. Keller & Christof Burkard

Alfonsina Storni, die Tessiner Künstlerin in Buenos Aires

«Stell dir nur vor, da schreibt eine das letzte Gedicht, schmeißt es in den Briefkasten und springt ins Meer. Sowas nenn ich Freitod!»
Hannah Arendt im Roman *Was wir scheinen* (Eichborn, 2021)

Alfonsina Storni, 1892 geboren in Sala Capriasca (Bezirk Lugano), kam mit vier Jahren nach Argentinien und lebte von 1912 bis zu ihrem Freitod 1938 in Buenos Aires. Sie ist eine der wichtigsten Künstlerinnen Argentiniens vor dem Zweiten Weltkrieg, eine der eigenwilligsten Stimmen der lateinamerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts und die berühmteste Schweizer Schriftstellerin, die in einer Nicht- Landessprache schrieb. Ihr Werk umfasst Lyrik, Erzählungen, Essays, Aphorismen, Theaterstücke für Erwachsene und für Kinder sowie autobiografische Texte.
Und die Selbstmörderin, die das Lied *Alfonsina y el mar* weltberühmt gemacht hat? Doch, das ist sie auch, aber dieser Mythos überwächst die Künstlerin und ihr Werk so sehr, dass sie darunter verschwindet. Die Übersetzerin und Biografin Hildegard Keller ist überzeugt: **«Nur Lesen kann einen neuen Zugang zu Alfonsina Storni schaffen.»**
Die Edition Maulhelden macht Storni schriftstellerisches Werk in seiner ganzen Breite auf Deutsch zugänglich. Vier Textbände begleiten Hildegard Kellers Biografie sowie ihren Roman über Hannah Arendt, in dem die Protagonistin ihren letzten Sommer im Tessin verlebt und viel liest, neben Kant auch Alfonsina Storni.

www.alfonsinastorni.ch

Edition Maulhelden **№ 3**

Wie kamen die ersten Schweizer Journalistinnen zu Wort? Die vielleicht berühmteste, die aus dem Tessin stammende Alfonsina Storni, kann man jetzt neu kennenlernen: als Reporterin in Buenos Aires. Sie durchstreifte die Grossstadt, schrieb gewitzt und engagiert über Mann und Frau, über Mütter und Kinder, über Verliebte und Unverheiratete, über Immigranten wie sie und achtzig Prozent der argentinischen Bevölkerung.
Die meisten Texte in diesem Band erschienen erstmals als Kolumnen, zwischen 1919 und 1921. Stornis Texte waren eindeutig den Rubriken für die Frau zugeordnet, über die sich Storni in ihrer ersten Kolumne lustig macht. Das sieht man auf den ersten Blick, denn neben ihrer Spalte standen Rezepte, oft aus europäischen Königshäusern.
Immer schrieb Alfonsina Storni, wie es damals auch für einen Robert Walser oder Joseph Roth üblich war, in Zeitungen und Zeitschriften. Stornis Texte aber sind zwischen Werbung für Babypuder, Nerventonikum und Autos eingeklemmt. Auch solche Inserate sind in diesem Band zu bestaunen. Kunst im Dienst des Konsums, in Farbe.

Eine Zeitreise in die Goldenen Zwanziger!

Die Autorin

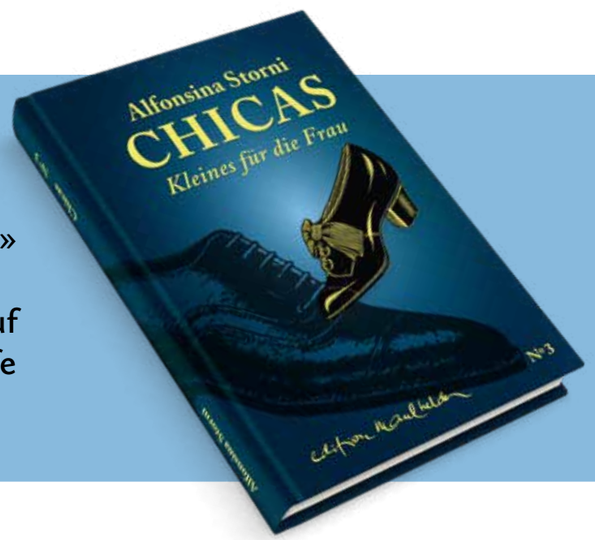
Alfonsina Storni lebte von 1892–1896 im Tessin und wanderte dann mit ihrer Familie nach Argentinien aus. Sie wuchs in der Provinz auf und zog mit knapp zwanzig nach Buenos Aires. Als unverheiratete Mutter machte sie ihren Weg als Lyrikerin, Feuilletonistin, Essayistin, Theaterregisseurin und Schauspieldozentin.

«Je genauer und hellhöriger man diese Kolumnen liest, desto stärker beginnen sie zu leuchten; anregend zum Nach-Denken und Mit-Spielen.»
Georg Kohler

Alfonsina Storni: Chicas. Kleines für die Frau. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort von Hildegard E. Keller. Mit Geleitwort von Georg Kohler.
14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, 20 Farbillustrationen, Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, 264 Seiten.
29,80 CHF, 28,— € (D), 28,80 € (A)
ISBN: 978-3-907248-03-4
Sofort lieferbar

ISBN 978-3-907248-03-4
9 783907 248034 >

Alfonsina Storni
Der Tag ist grau, hartnäckiger Regen schlägt gegen die Scheiben. Man hat mir die Frage gestellt: «Sind Sie arm?»
«Emir, ich dichte.»
In diesem Moment fällt mein Blick auf die Glühbirne. Augenblicklich begreife ich, dass ich in meinem Jahrhundert leben muss.



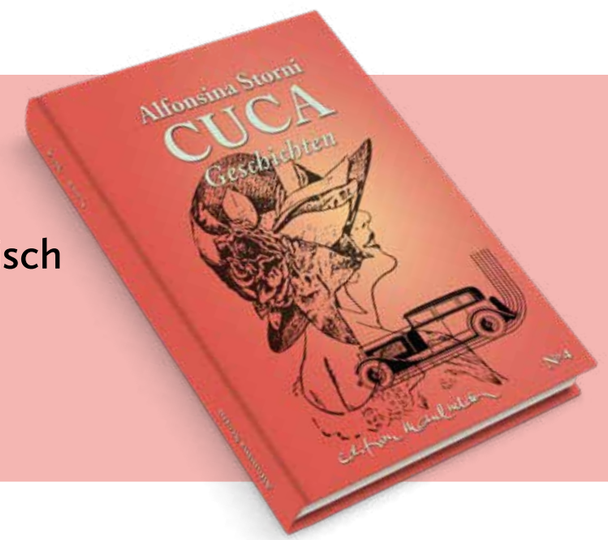
Edition Maulhelden №4

Man kann nun eine ganz neue Seite von Alfonsina Storni kennenlernen. Sie war nicht nur selbst Erzählerin von kürzeren und längeren Formen, sondern auch Literaturkritikerin und Beobachterin des Literaturbetriebs in Argentinien.
Ernsthaft und spielerisch wirft sie einen kritischen Blick auf ihre schreibenden Kollegen (in der großen Mehrheit Männer) und fördert, wo sie kann, ihre Kolleginnen. Sie sind ausschließlich Lyrikerinnen, denn als dichtende Journalistin und Theaterautorin ist Alfonsina Storni allein auf weiter Flur.
In Stornis eigenen Erzählungen warten Mädchen auf Balkonen auf den Zukünftigen, sind Menschen im Konsumtaumel und irren von Model zu Model. Haben Puppen und Mannequins mehr Eigenleben als die Menschen? Storni erzählt von der unheimlichen Transformation von Menschen in der Großstadt. Später schrieb sie als Touristin über Vogelspinnen und die Pampa, beobachtete Tangotänzer in mondänen Touristenorten oder notierte ihre Empfindungen auf hoher See.
Einen ihrer berührendsten Kommentare zum Literaturbetrieb, zu dem sie selbst gehörte, schrieb sie 1938 anlässlich des Selbstmords von Leopoldo Lugones, eines der prominesten Autoren des Landes. Sie sprach über seine schwierige Situation, meinte aber alle Kolleginnen und Kollegen, und auch sich selbst. Der Text entstand ein halbes Jahr vor ihrem Freitod.

Die Autorin

Alfonsina Storni lebte von 1892–1896 im Tessin und wanderte dann mit ihrer Familie nach Argentinien aus. Sie wuchs in der Provinz auf und zog mit knapp zwanzig nach Buenos Aires. Als unverheiratete Mutter machte sie ihren Weg als Lyrikerin, Feuilletonistin, Essayistin, Theaterregisseurin und Schauspieldozentin.

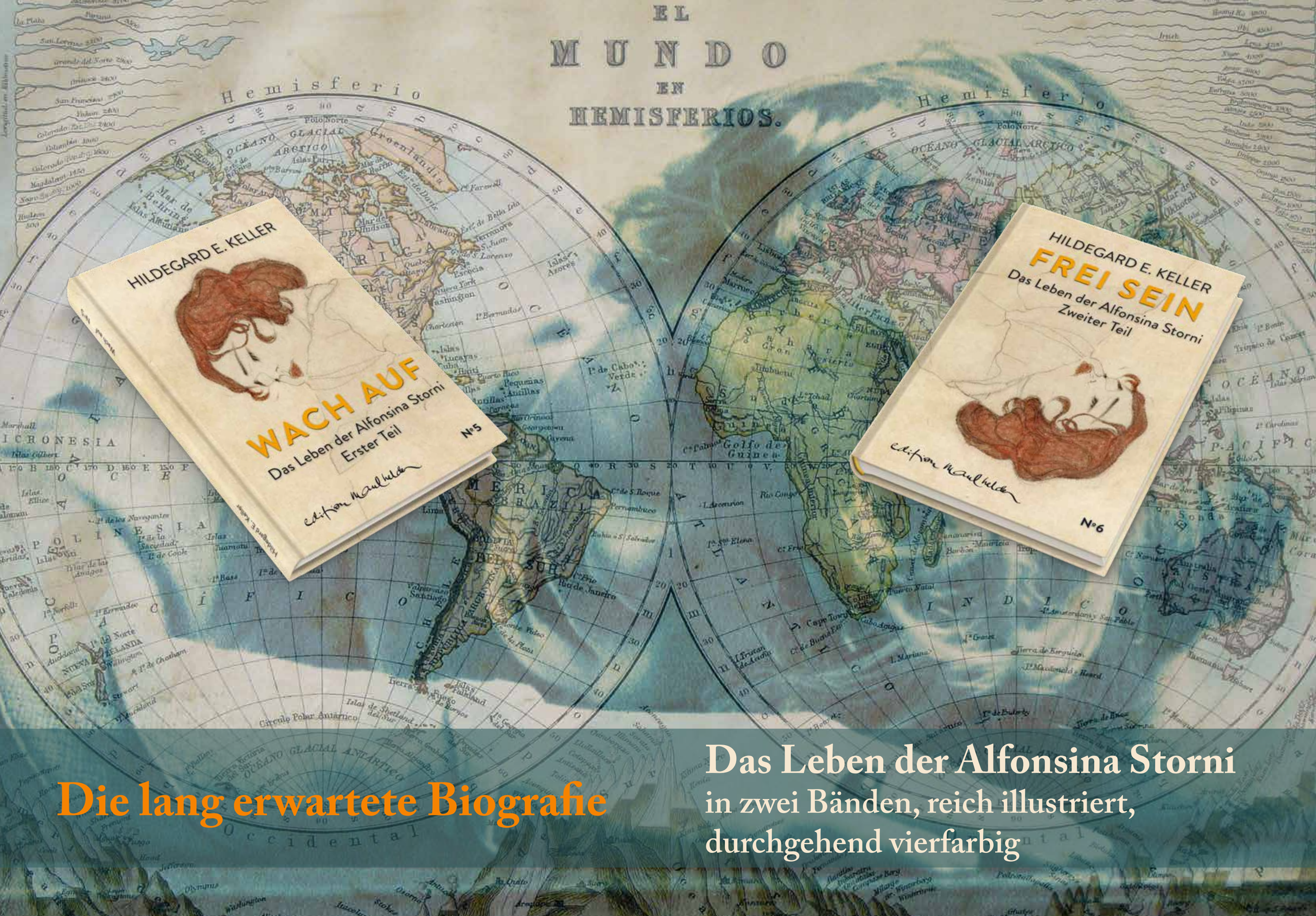
Alfonsina Storni
Der Mensch, der schöpferisch sein will, darf nicht alles verstehen.



«Man taucht staunend ein in diesen Kosmos der Alfonsina Storni.»
Elke Heidenreich

Alfonsina Storni: Cuca. Geschichten. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort von Hildegard E. Keller. Mit Geleitwort von Elke Heidenreich.
14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, 27 Farbillustrationen, Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, 264 Seiten.
29,80 CHF, 28,— € (D), 28,80 € (A)
ISBN: 978-3-907248-04-1
Sofort lieferbar

ISBN 978-3-907248-04-1
9 783907 248041 >



Die lang erwartete Biografie

Das Leben der Alfonsina Storni

in zwei Bänden, reich illustriert,
durchgehend vierfarbig

Edition Maulhelden **№ 5**

Alfonsina Storni (1892–1938) sah sich als «Frau des 20. Jahrhunderts». Im Tessin lebte sie nur vier Jahre lang, in der argentinischen Provinz ging sie zur Schule, allerdings nur bis zum Tod des Vaters. Da beschloss sie, gemeinsam mit ihrer Mutter den Lebensunterhalt der Familie zu sichern.
Die prekäre Situation der Auswanderer und der Geschlechterverhältnisse beidseits des Atlantiks prägte ihr Denken und Handeln.
Sie zog nach Buenos Aires, um dort ihr Leben so frei und selbstbestimmt zu leben, wie es einer ledigen Mutter und berufstätigen Schriftstellerin damals möglich war. Sie machte ihren Weg als Rebellin.

Der erste Teil der Biografie umfasst die Anfänge von Alfonsina Storni im Tessin, ihre Jugend in der argentinischen Provinz, den Neuanfang als ledige Mutter in Buenos Aires, die sich und ihren Sohn mit Gelegenheitsjob durchbringt, ihren ersten Lyrikband und die Jahre, in denen sie ihren Ruf als Dichterin, Kolumnistin und öffentliche Intellektuelle festigt.

Die Autorin

Hildegard E. Keller, Autorin und Literaturwissenschaftlerin, veröffentlichte Theaterstücke, Hörspiele und Filme, die Frauen und ihre Werke ins Leben zurückholen. Jurorin beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt (2009–2019) und Mitglied im Literaturclub des Schweizer Fernsehens (2012–2019). Sie übersetzte das Prosawerk von Alfonsina Storni erstmals ins Deutsche und macht die Autorin im deutschsprachigen Raum bekannt, mit Büchern, Performances, einem Radiofeature und Kurzfilmen. 2021 erscheint ihr erster Roman (*Was wir scheinen,* Eichborn-Verlag).

Die erste Biografie von Alfonsina Storni auf Deutsch

Hildegard E. Keller: Wach auf. Das Leben der Alfonsina Storni. Erster Teil.
14x21,5 cm, gebunden, durchgehend vierfarbig, reich illustriert. Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, ca. 220 Seiten.
Ca. 29,80 CHF, ca. 28,— € (D), ca. 28,80 € (A).
ISBN: 978-3-907248-05-8

ISBN 978-3-907248-05-8
9 783907 248058 >

Gabriela Mistral
Storni erschafft das ganze Fest ihrer Freundschaft mit ihrer Intelligenz.

Erscheint im April 2021
Mit zahlreichen Farbfotos

Edition Maulhelden **№ 6**

Alfonsina Storni zählt in Lateinamerika – neben der inzwischen weltbekannten Frida Kahlo und der heute praktisch vergessenen Nobelpreisträgerin Gabriela Mistral – zu den wichtigsten Frauenstimmen ihrer Generation, in Europa ist sie aber noch immer wenig bekannt.
Ihr Leben überspannt zwei Kontinente, zwei Länder, den Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert, die immense Einwanderungs- und Siedlungsentwicklung Argentiniens, einen Weltkrieg, den Aufbruch im Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt, die Anfänge des Radios, die Urbanisierung, Anarchismus, Sozialismus, Feminismus und Faschismus, den Kampf um Gleichstellung der Geschlechter in praktisch jeder Hinsicht.

Der zweite Teil erzählt von ihrem grossen Traum, dem Theater, ihrer Tätigkeit als Schauspieldozentin für Erwachsene und Kinder, vom Literatur- und Theaterbetrieb in Argentinien, den Cliquen und Grabenkämpfen, der Krise nach der Inszenierung ihres ersten Stücks, dem Neuanfang als Theaterautorin insbesondere für Kinder, ihrer experimentellen Lyrik, der Krebserkrankung bis zu ihrem selbstbestimmten Lebensende sowie der Nachwirkung ihres Selbstmords in Mythen, die durch Filme und Lieder gefestigt wurden.

Die Autorin

Hildegard E. Keller, Autorin und Literaturwissenschaftlerin, veröffentlichte Theaterstücke, Hörspiele und Filme, die Frauen und ihre Werke ins Leben zurückholen. Jurorin beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt (2009–2019) und Mitglied im Literaturclub des Schweizer Fernsehens (2012–2019). Sie übersetzte das Prosawerk von Alfonsina Storni erstmals ins Deutsche und macht die Autorin im deutschsprachigen Raum bekannt, mit Büchern, Performances, einem Radiofeature und Kurzfilmen. 2021 erscheint ihr erster Roman (*Was wir scheinen,* Eichborn-Verlag).

Alfonsina Storni
Ach, die Welt geht vor die Hunde? Das weiß man seit Jahrhunderten. Aber Rettungsprogramme, die man zwischen vier und fünf Uhr nachmittags zwischen Zärtlichkeiten und mit guten Absichten entwirft, taugen nicht viel.

Hildegard E. Keller: Frei sein. Das Leben der Alfonsina Storni. Zweiter Teil.
14x21,5 cm, gebunden, durchgehend vierfarbig, reich illustriert. Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, ca. 220 Seiten.
Ca. 29,80 CHF, ca. 28,— € (D), ca. 28,80 € (A).
ISBN: 978-3-907248-06-5

ISBN 978-3-907248-06-5
9 783907 248065 >

Erscheint im April 2021
Mit zahlreichen Farbfotos

Frisch auf den Tisch passt in jede Jackentasche, unterhält mit heiteren, anekdotischen Porträts und lädt dank der einfachen Zutaten und laienfreundlichen Anleitungen zum baldigen Nachkochen ein.

Züriberg / Züri Nord

Ein zauberhaftes Kleinod: zum Schmökern, Schmunzeln und Schenken.

Schweizer Familie

Auch bei fehlender Koch-Ambition liest sich der kleine Band *Frisch auf den Tisch* sehr unterhaltsam und interessant.

Schiefgelesen, Marion Rave

Das Rezept für Rosas Kuchen aus *Frisch auf den Tisch* ist zum absoluten Familienhit avanciert und der salzige Lieblingskuchen meiner Töchter. Sie schätzen die Verbindung von Süssem, Würzigem und Bitterherbem besonders. Und beim Backvergnügen denke ich jedes Mal an das Lesevergnügen, dass mir das Buch bereitet hat.

Leserbrief von Katja Fusek

Mehr Stimmen auf
www.editionmaulhelden.com

Das Büchlein ist ein toller Lesespass für Literaturaffine und Neueinsteiger ebenso wie für Kochbegeisterte.

Kultur Kompakt, SRF, Igor Basic

Hier ist kein Wort zu viel. Die Leser bekommen neben der literarischen Crème de la Crème ein appetitanregendes Kochbuch, das die Freude an gutem Essen und die Lust auf kreative Essenszubereitung zu vermitteln versteht.

Zeitschrift für Germanistik

Klein und fein

SRF, A point, Maja Brunner

Der Roman ist ein Zeitgemälde mit literarischen Zitaten und vielen Bezügen unter anderem zur Eisenbahn, zu Singvögeln als Nahrungsmittel und zur Erfindung der Fertigsuppe von Maggi.

Der Landbote, Helmut Dworschak

Edition Maulhelden **№ 7**

Alfonsina Storni schrieb ihr erstes Selbstporträt 1916. Die vierundzwanzigjährige Autorin, schlug bereits ihren unverkennbar ironischen Ton an. Er war auch der Tatsache geschuldet, dass sie die einzige Autorin in der literarischen Öffentlichkeit war. Humor war lebensnotwendig.
Bis zu ihrem Lebensende wurde sie immer wieder in Zeitungen und Zeitschriften porträtiert. Besonders die zahlreichen Interviews aus den Zwanzigerjahren zeigen, dass sie zum Star avanciert war. Neben den autobiografischen Essays und den Briefen in diesem Band sind die Interviews wichtige Quellen für Stornis Selbstverständnis als berufstätige Frau und Künstlerin.

Die Bedeutung von Alfonsina Stornis Wirken zeigt sich auch postum, in Nachrufen, der Rede eines Politikers und in einem offenen Brief ihrer Mutter.
Unter den biografischen und autobiografischen Zeugnissen, die hier erstmals auf Deutsch zugänglich gemacht werden, befinden sich auch Gedichte über das Tessin, über ihre Familie und ihr Leben in der Großstadt Buenos Aires.

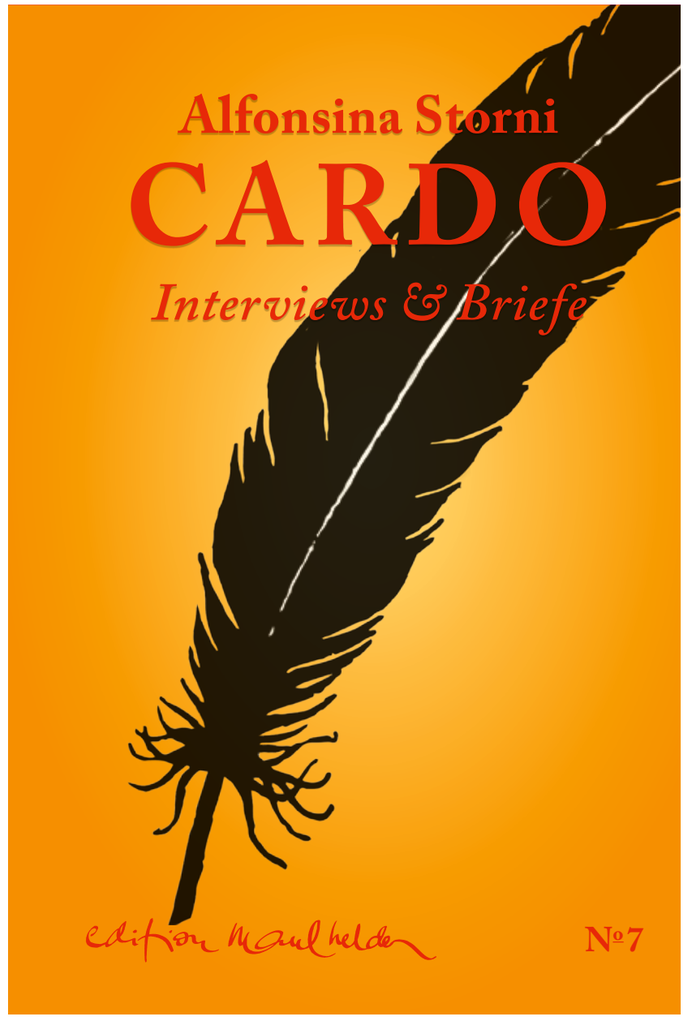
Die Autorin

Alfonsina Storni lebte von 1892–1896 im Tessin und wanderte dann mit ihrer Familie nach Argentinien aus. Sie wuchs in der Provinz auf und zog mit knapp zwanzig nach Buenos Aires. Als unverheiratete Mutter machte sie ihren Weg als Lyrikerin, Feuilletonistin, Essayistin, Theaterregisseurin und Schauspieldozentin.

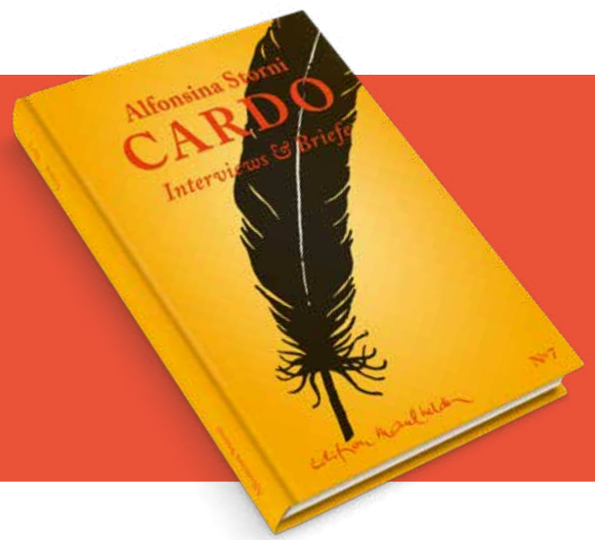
Erscheint im Juni 2021

Alfonsina Storni: Cardo. Interviews & Briefe. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort von Hildegard E. Keller.
14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, ca. 20 Farbillustrationen, Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, ca. 250 Seiten.
Ca. 29,80 CHF, ca. 28,— € (D), ca. 28,80 € (A)
ISBN: 978-3-907248-07-2

ISBN 978-3-907248-07-2
9 783907 248072 >



Alfonsina Storni
Instinkt 20 Prozent
Fantasie 9 Prozent
Herz 1 Prozent
Zucker 70 Prozent



Edition Maulhelden **№ 8**

Alfonsina Stornis großer Traum war das Theater, aber seitdem sie als Jugendliche mit einer Wandertheatertruppe durch Argentinien getingelt war, strebte sie keine Karriere als Schauspielerin mehr an. Am Talent lag es nicht, aber sie wollte lieber selbst Theaterstücke schreiben und aufführen.
Der Weg war steinig und bescherte ihr vor allem im Theater für Erwachsene viel Ernüchterung, aber ihren Traum gab sie nie auf. Sie schrieb weiter und inszenierte mit Kindern. Erstmals wird eine Auswahl von Stornis Theaterstücken, Pantomimen und Farcen ins Deutsche übersetzt.

Dazu passen ihre theaterkritischen Texte. Aus der Erfahrung mit der Inszenierung eines ihrer Stücke klug geworden, reflektierte sie das Theaterschaffen ihrer Zeit überaus kritisch und liess in einem Essay das Lesepublikum hinter die Kulissen blicken. Damit machte sie sich keine Freunde. Sie enthüllte die künstlerischen und sozialen Grenzen, die einer Theaterautorin damals gesetzt waren.

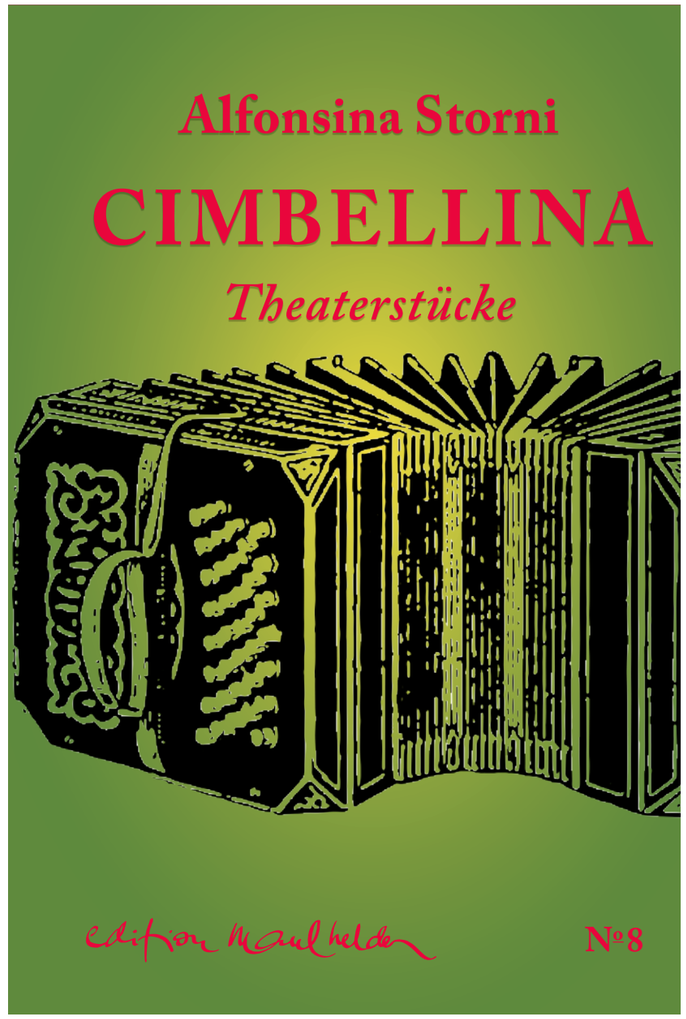
Die Autorin

Alfonsina Storni lebte von 1892–1896 im Tessin und wanderte dann mit ihrer Familie nach Argentinien aus. Sie wuchs in der Provinz auf und zog mit knapp zwanzig nach Buenos Aires. Als unverheiratete Mutter machte sie ihren Weg als Lyrikerin, Feuilletonistin, Essayistin, Theaterregisseurin und Schauspieldozentin.

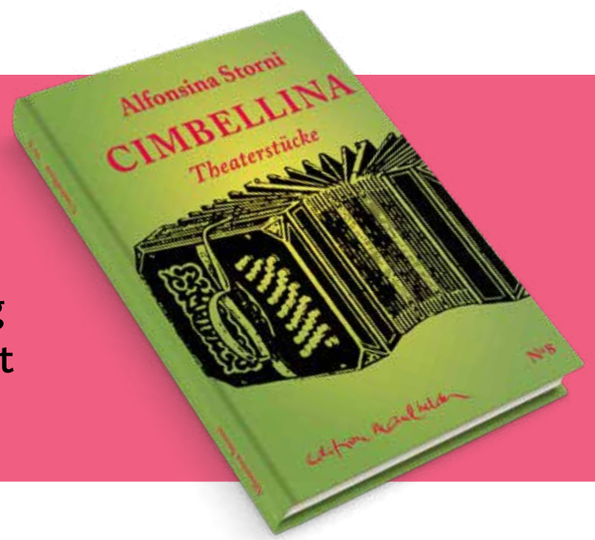
Erscheint im Juni 2021

Alfonsina Storni: Cimbellina. Theaterstücke. Herausgegeben, übersetzt und mit einem Nachwort von Hildegard E. Keller.
14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, ca. 20 Farbillustrationen, Rezepte auf Farbseiten, mit Lesebändchen, ca. 250 Seiten.
Ca. 29,80 CHF, ca. 28,— € (D), ca. 28,80 € (A)
ISBN: 978-3-907248-08-9

ISBN 978-3-907248-08-9
9 783907 248089 >



Alfonsina Storni
Wenn ich eine Visitenkarte hätte, würde draufstehen: Alfonsina Storni. Anständig und abstinent. Beantwortet keine Briefe.



So hoch hinaus? Nur dank unserem tollen Team!

Seit 2005 machen wir Bücher mit **Linus Hunkeler.**
Auch die Edition Maulhelden darf sich auf ihn verlassen, als Partner für alles Kreative. Er ist tätig in Layout, Produktion, Webmanagement und Trouble-shooting. Danke, Linus!

Stephan Bader haben wir als Leitenden Redaktor des *Literarischen Monats* schätzen gelernt und sind glücklich, dass wir ihn als Lektor für die Edition Maulhelden gewinnen konnten. Er warf ein kritisches Auge auf das spanische Original und die Übersetzung.
Danke, Stephan, du bist ein idealer Sparringpartner!

«Es singt ein jeder, wie er kann
und wie ihm der Schnabel gewachsen ist.»

«Stauffer berichtete mir von den großen künstlerischen Ideen,
von der Revolution, die er in der Kunst anbahnen wollte,
von den Büchern, die er las.»

Edition Maulhelden **№ 1**

Lydia Welti-Escher, die reichste Frau in der damaligen Schweiz, lockt ihren väterlichen Freund Gottfried Keller in ihre Villa. Sie hat sein Gedicht An das Herz ins Italienische übersetzt und träumt vom Süden und überhaupt einem ganz anderen Leben als dem in Zürich, dem öden Nest, wie sie findet.
Sie richtet ein Geburtstagsfest mit sieben Gängen und illustren Freunden an. Unter ihnen der Maler Karl Stauffer-Bern, der in Berlin Karriere gemacht hat. Mit ihm blüht Lydias grosse Passion für die Kunst auf und die am Ende beide ins Verderben stürzen wird. Aber vor dem doppelten Selbstmord gibt es ein grosses Aufwachen, mit und für die Kunst!
Der farbig illustrierte Kurzroman mit Rezepten für Lydias Festmenü und Foodgeschichten aus der Zeit ist inzwischen in der dritten Auflage.

Das Autorenduo

Hildegard Keller, Literaturkritikerin (Literaturclub SRF, Bachmannpreis ORF/3sat), Professorin und Autorin, schreibt und zeichnet sich durch die Weltliteratur.

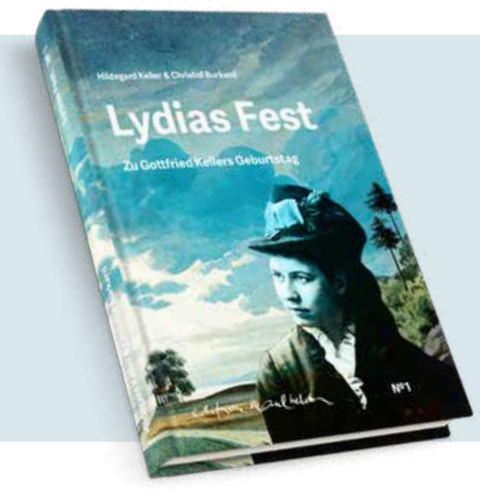
Christof Burkard, Jurist, Mediator und Kulinariker, malt und kocht sich durch die Weltliteratur. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt den zu Unrecht geschmähten Lebensmitteln.

Mit doppelseitigen Farbcollagen von Hildegard Keller

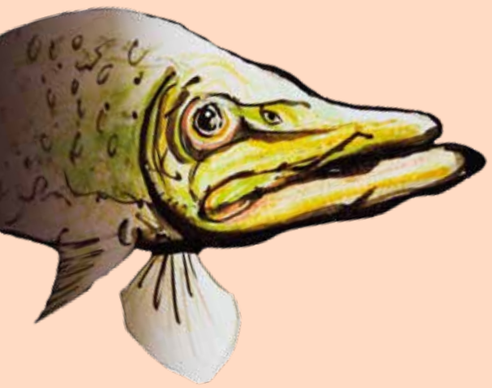
14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, Rezepte und Geschichten auf Farbseiten, mit bedrucktem Vorsatz, 5 Collagen in Farbe, mit Lesebändchen, 128 Seiten
24,80 CHF, 21,— € (D), 21,50 € (A)
ISBN: 978-3-907248-00-3
Dritte Auflage
bereits erschienen

ISBN 978-3-907248-00-3
9 783907 248003 >

Gottfried Keller
Willst du nicht dich schließen,
Herz, du offnes Haus!
Worin Freund' und Feinde
Gehen ein und aus?



Walter Benjamin
Diese in allen Wassern gewaschenen Nudeln müssen 20 Minuten über leichtem innerem Feuer des Lesers aufgesetzt werden. Die Mahlzeit ist nahrhaft wie ein Märchen.



Ein abwechslungsreiches Menü, das den Leserinnen und Lesern da serviert wird, die einzelnen Gänge ganz unterschiedlich gewürzt: Mal mit einer dezenten Prise Ironie wie bei Max Frisch, mal mit Gewürzen und Gerüchen aus Nordafrika wie bei Glausers Taboulé oder einem Dessert, das wie ein Gedicht ist, für Ingeborg Bachmann. Allerdings eines, das sowohl Könnerschaft als auch Mut erfordert.»
Birgit Böllinger, Sätze und Schätze

Edition Maulhelden **№ 2**

Das Autoren-Duo porträtiert Schriftstellerinnen und Schriftsteller am Herd. Die allermeisten sind weltbekannt, werden aber mit Geschichten und Gerichten aufgefrischt. Keller und Burkard zeigen neue Perspektiven auf Leben und Werk. Die kurzen Essays sind farbig illustriert (Hildegard Keller) und mit je einem Rezept angereichert (Christof Burkard). Nur bei Hannah Arendt wurden sich die beiden nicht einig; deshalb bekommt sie zwei Rezepte.
Herman Melville und Alfonsina Storni holten Tiefseebewohner in die Literatur, Hildegard von Bingen Süßwasserfische. Rosa Luxemburg und Hannah Arendt wagten sich auf gefährliches Terrain, Robert Walser und Gottfried Keller zogen doppelte Böden unter das Vertraute und Friedrich Glauser machte die Wüste zu einem Eldorado für Nichtsnutze. Walter Benjamin brachte Kasperl ins Radiostudio und Ingeborg Bachmann, die erste Vielfliegerin, Max Frisch nach Rom.
Mit Vorwort von Stephan Bader und einem Nachwort über das wahre Maulheldentum.

Das Autorenduo

Hildegard Keller, Literaturkritikerin (Literaturclub SRF, Bachmannpreis ORF/3sat), Professorin und Autorin, schreibt und zeichnet sich durch die Weltliteratur.

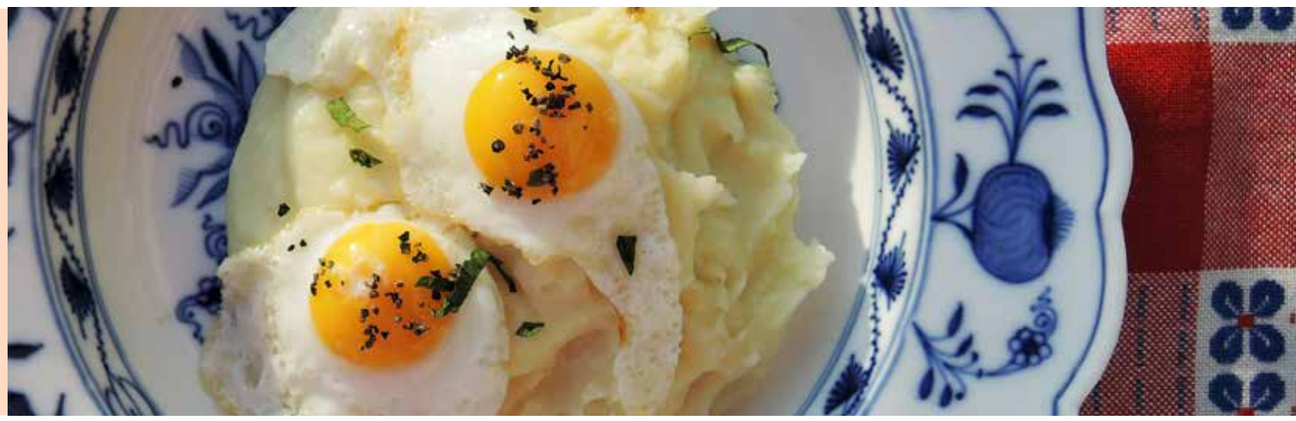
Christof Burkard, Jurist, Mediator und Kulinariker, malt und kocht sich durch die Weltliteratur. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt den zu Unrecht geschmähten Lebensmitteln.

Mit Zeichnungen von
Hildegard Keller

14×21,5 cm, gebunden, zweifarbiger Druck, Rezeptseiten in Farbe, mit bedrucktem Vorsatz, 13 Zeichnungen in Farbe, mit Lesebändchen, 144 Seiten
24,80 CHF, 21,— € (D), 21,50 € (A)
ISBN: 978-3-907248-01-0
bereits erschienen

ISBN 978-3-907248-01-0
9 783907 248010 >

Robert Walser
Mitten im ununterbrochenen Vorwärts hatte ich Lust stillzustehen.



DANKE
an unsere Vertretung und Auslieferung!

Ihre Ansprechpartner im Verlag
Lesungen, Veranstaltungen, Presse und Vertrieb
Telefon +41 44 382 21 53 E-Mail: info@maulhelden.ch
www.editionmaulhelden.com

Für Bestellungen und Anfragen

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 26 26
Fax: +41 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Ihr Verlagsvertreter
Philippe Jauch
Philippe.Jauch@buchzentrum.ch
Handy +41 79 671 97 56

Unsere Auslieferung für Deutschland und Österreich
Die Werkstatt Verlagsauslieferung GmbH
Königstraße 43
D-26180 Rastede
Tel. +49 4402 / 92 63 0
Fax +49 4402 / 92 63 50
info@werkstatt-auslieferung.de
www.werkstatt-auslieferung.de

Alle Titel können Sie auch direkt beim Verlag bestellen. Telefon +41 44 382 21 53
E-Mail: info@maulhelden.ch

Edition Maulhelden